

NU

Landkreis Neu-Ulm

Öffentlicher Gesundheitsdienst



Fit für die Schule

Tipps und Spaß für
Eltern und Kinder

Sozialmedizinische Assistentinnen

Maria Stegherr
Tel. 0731/7040-61105, E-Mail: maria.stegherr@ira.neu-ulm.de

Brigitte Kölle
Tel. 0731/7040-61103, E-Mail: brigitte.koelle@ira.neu-ulm.de

Ursula Schmidt
Tel. 0731/7040-61104, E-Mail: ursula.schmidt@ira.neu-ulm.de
eher nachmittags erreichbar

Kontakt

E-Mail: gesundheitsdienst@ira.neu-ulm.de

Internet: www.landkreis-nu.de

*) Link zum Onlinesenden der U9-Nachweise
<https://formular.landkreis-nu.de/formcycle/form/alias/1/Vorsorgeuntersuchung/>



Herausgeber

Landkreis Neu-Ulm
Öffentlicher Gesundheitsdienst
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm

17. Auflage 10/2021

Empfehlungen zur Schuleingangsuntersuchung am _____

Abklärung durch Kinder-/Haus-/Facharzt (A) Häusliche Förderung (F)

- Impfbuch nicht vorgelegt/alle Impfungen abgelehnt
- Impfempfehlung

Vorsorgeuntersuchung U9 fehlt

- nachholen
- beglaubigte Kopie beim ÖGD nachreichen/Nachweise online senden *)
- Termin für schulärztliche Untersuchung vereinbaren **Tel. 0731/7040-11182**

Sehtest Visus Ferne

- mit Brille auffällig
- nicht durchgeführt/nicht möglich
- Stereotest Lang 1 auffällig Farbsehen auffällig

Hörtest auffällig

- rechts/links
- Testung nicht möglich

- A F Sprache
- Grammatik (Verbflexion, Artikel, Perfekt, Subjekt- Verb-Kongruenz)
- Lautbildung
- Sprachverständnis
- Merkfähigkeit (Nachsprechen von Sätzen + Nonsens-Wörtern)
- Wortschatz/Deutschkenntnisse/Vorkurs
- Stottern/Stimme
- Testung nicht möglich/nicht beurteilbar

- A F Zahlen/Mengenverständnis
- A F Visuelle Differenzierung
- A F Formwiedergabe
- A F Fein-/Schreibmotorik/Stifthaltung/Stiftdruck/Stiftführung
- wechselnde Händigkeit
- Grobmotorik Einbeinstand rechts/links - Einbeinhüpfen rechts/links
- A F Konzentration/Aufmerksamkeitsspanne/Arbeitstempo
- Sozial-emotionale Stabilität
- in Logopädie in Ergotherapie in Frühförderung

Bitte beachten

Medienumgang, regelmäßige Bewegung, Ernährung, Zahngesundheit

- weitere Testung empfohlen
- Rücksprache mit der Schule/Beratung empfohlen

*) siehe Seite 2

Inhaltsverzeichnis

<u>Empfehlungen zur Schuleingangsuntersuchung</u>		3
<u>Inhaltsverzeichnis</u>		4
<u>Vorwort</u>		5
<u>Sprache</u>		6
• <u>Sicherer Umgang mit der Sprache</u>		6
• <u>Töne und Laute wahrnehmen und unterscheiden</u>		6
<u>Lernen von zwei Sprachen</u>		7
<u>Korrekte Artikulation</u>		7
<u>Fein- und Schreibmotorik</u>		8
<u>Informationen zum Schreiben mit der linken Hand</u>		9
<u>Grobmotorik</u>		10
<u>Visuelle Differenzierung und Formwahrnehmung</u>		11
<u>Zahlen- und Mengenverständnis</u>		12
<u>Der Umgang mit Medien</u>		13
<u>Entwicklung im Vorschulalter</u>		14
<u>Wie können Eltern die Entwicklung ihres Kindes unterstützen?</u>		15
<u>Beratungsstellen</u>		17
<u>Fördereinrichtungen</u>		17
<u>Kopfläuse - was tun?</u>		19
<u>Impfungen</u>		20
<u>Malspaß</u>		22

Vorwort

Liebe Eltern,

noch immer stehen wir inmitten der Corona-Pandemie, die uns allen auch im Herbst 2021 viel abverlangt: Den Unterricht sowie die Betreuung zu Hause, das Berufs- und Familienleben in Einklang zu bringen und allem gerecht zu werden, ist eine sehr große Herausforderung.

Trotz Corona steht die Zeit nicht still. Unsere Kinder wachsen weiter heran, entwickeln sich und für viele steht im kommenden Schuljahr der Besuch der ersten Klasse an. In dieser spannenden Lebensphase, die mit der schwierigen Pandemiezeit einhergeht, ist es besonders wichtig, die Kinder beim Lernen zu unterstützen. Die Broschüre „Fit für die Schule“ des Öffentlichen Gesundheitsdienstes am Landratsamt Neu-Ulm gibt praktische Tipps, wie Sie als Eltern Ihren Kindern helfen können, in und außerhalb der Schule leichter und schneller zu lernen. Die Broschüre enthält viele Anregungen und Anleitungen, wie Sie Ihr Kind fördern und unterstützen können.

Der Öffentliche Gesundheitsdienst legt diese Broschüre seit vielen Jahren auf und hat damit zahlreiche Erfahrungen in die folgenden Seiten einfließen lassen. Die angeführten Übungen und Spiele eignen sich bestens für den Hausgebrauch. Sie können oft sehr einfach daheim im Ess- oder Wohnzimmer mit dem Kind geübt bzw. gespielt werden.

Im Mittelpunkt stehen die Grundschul-Hauptfächer Lesen, Schreiben und Rechnen. Aber auch Wissenswertes und Hilfreiches über Motorik und den richtigen Umgang mit Smartphone, Video- und Konsolenspielen, PC und Fernsehen vermittelt „Fit für die Schule“. Abgerundet wird der Inhalt durch Adressen von Beratungsstellen und Fördereinrichtungen im Landkreis, die Ihnen bei Fragen und Problemen weiterhelfen können.

Gerade weil es für Sie als Eltern im Moment keine leichte Zeit ist, möchte ich Ihnen ans Herz legen, diese Broschüre zu nutzen und zu versuchen, die notwendigen Stunden zu finden, die Übungen mit Ihrem Kind durchzugehen und es zu unterstützen. Für die Kinder ist es wichtig, weiter zu lernen und in ihrer Entwicklung gefördert zu werden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start in die Schulzeit und hoffe, dass diese Broschüre einen Beitrag dazu leisten kann. Alles Gute für Sie und Ihre Familie!

Thorsten Freudenberger
Landrat



Sprache

Sicherer Umgang mit der Sprache

Täglich vorlesen, nacherzählen lassen, Fragen zur Geschichte stellen.

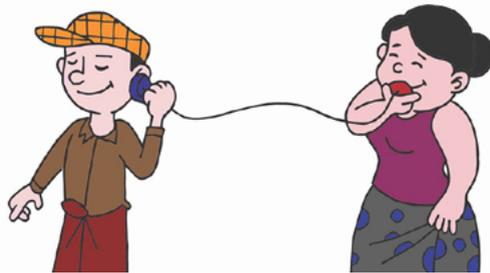
- Kind über Erlebtes erzählen lassen und durch Fragen zum Sprechen anregen. Bilderbücher und TV-Filme gemeinsam anschauen und darüber sprechen

Auswendig lernen lassen

- Gedichte, Verse, Lieder, Adressen, Namen der Wochentage und Monate, Telefonnummern, Alter und Geburtstage der Familienangehörigen

Spiele

- Koffer packen, Stille Post, Teekesselchen, Frage- und Rätselspiele, Berufe raten, fit und clever, Zicke Zacke Hühnerkacke



Töne und Laute wahrnehmen und unterscheiden

Laute unterscheiden

- d – g, t – f, b – t, t – k, u – o usw.
Quatschwörter, schwierige Wörter und mehrstellige Zahlen korrekt nachsprechen und in Silben aufteilen (siehe Zungenbrecher)

Hör-Memory

- je zwei kleine Döschen mit Reis, Steinen, Mehl, Körnern, Federn, Murmeln usw. füllen: schütteln, hören und Paare zuordnen

Spiele

- Reimspiele: Reimquartett, Reime erfinden
Detektiv Horch, Ratz Fatz, Wörter Duo, Lauter Laute

www.elternimnetz.de (Stichwort Sprachentwicklung)

Lernen von zwei Sprachen

Wichtig sind klare Regeln:

- die Muttersprache fördern durch Sprechen, Vorlesen, Lieder, Gedichte usw.
- keine Sprachmischung, klare Trennung der Sprachen, im Satz nur eine Sprache sprechen
- regelmäßiger Umgang und Kontakt zur korrekten deutschen Sprache im Alltag, z. B. durch ein gut deutsch sprechendes Elternteil, regelmäßigen Besuch des Kindergartens, Sportvereins

Empfehlungen:

Hörbücher in Deutsch,
Bilderbücher, Bücher

Achtung!
Fernsehen
ersetzt keine
Sprach-
förderung.



Korrekte Artikulation als Grundlage für richtiges Schreiben

Übungen für die Mundmotorik und zur Kräftigung der Mund- und Zungenmuskulatur:

- mit Trinkhalm trinken
- Luftballons aufblasen
- Wattepusten mit Trinkhalm
- Schmolmund, Brummlippen, Rüssel
- Kamm mit Seidenpapier umwickeln und Lied blasen
- Seifenblasen



Zungenbrecher:

Der Mondschein schien so schön.

In Ulm, um Ulm, und um Ulm herum.

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.

Empfehlung:

Bei Auffälligkeiten hilft ein abklärender Besuch bei Zahnarzt/Kieferorthopäde/HNO-Arzt

www.ifp.bayern.de

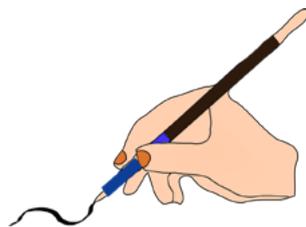
www.familie.de

www.bvss.de

www.dbl-ev.de

Fein- und Schreibmotorik

Mit dem **3-Punkt-Griff** sind die Finger und der Stift bei aufliegendem Handgelenk am beweglichsten.



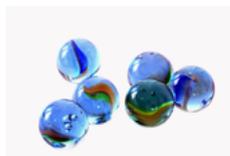
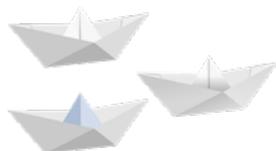
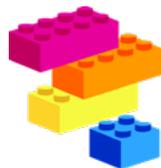
Übungen:

Malen, ausmalen, Schwungübungen, malen nach Musik, Muster zeichnen, kneten, mit Ton arbeiten, Perlen auffädeln, Perlen-Bilder, Murmelspiele, knüpfen, weben, „Stricklieseln“, Fingerspiele, Faltspiele mit Papier, ausschneiden, Klebecollagen, werken, sägen und schrauben, Brot streichen, mit Messer und Gabel essen, Obst schälen und schneiden



Spiele:

Mikado, Packeselchen, Angelspiel, Jenga, Blinde Kuh, Tast-Domino, Taktilo, Figuren-Tastspiel, Tast-Bilderbücher, Mini-Lük

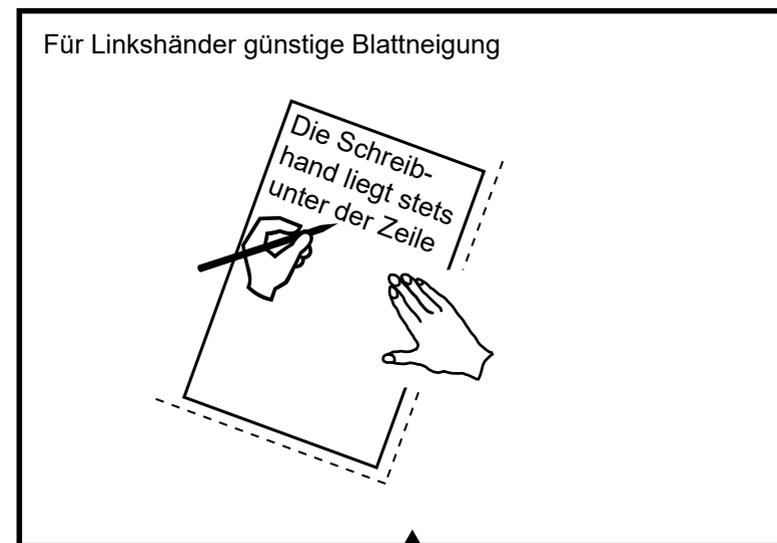


Spielerisch fördern – Mitarbeit im ganz normalen Alltag

Den Tisch decken, einen Teig anrühren, Socken sortieren, den Fußboden kehren: All das sind Aufgaben, bei denen schon die Kleinsten mithelfen können und ihnen dabei das Gefühl vermittelt wird, etwas Wertvolles zu leisten. Ganz nebenbei werden Wahrnehmung und Geschicklichkeit in vielfältiger Weise trainiert und Alltagskompetenzen erworben.

Informationen zum Schreiben mit der linken Hand

Um dem linkshändigen Erstklässler das Schreiben zu erleichtern, sollte die unten abgebildete Blattneigung eingehalten werden.



Körpermitte

Bitte beachten Sie auch:

Die Schreibhände brauchen Platz. Deshalb sollte ein Linkshänder stets links neben einem Rechtshänder sitzen. Achten Sie zu Hause darauf, dass der Arbeitsplatz am Schreibtisch von vorne oder von der rechten Seite beleuchtet wird.



Sylvia Weber: **Linkshändige Kinder richtig fördern** mit vielen praktischen Tipps
Sylvia Weber: **Linkshänder – Na klar!**

www.lafueliki.de
www.lefthander-consulting.org/

Grobmotorik

Kinder brauchen viel Bewegung, um sich gesund zu entwickeln. So können sich verschiedene Fertigkeiten ausbilden.

Grobmotorische Geschicklichkeit, sicheres Gleichgewicht und Körperwahrnehmung

- gehen, laufen, rennen, hüpfen, klettern, springen
- zu Fuß zum Kindergarten/ zur Schule gehen
- Zehengang, Fersengang, Einbeinstand, Einbeinhüpfen, balancieren



- turnen, schwimmen, Rollerfahren/Fahrrad fahren (ohne Stützräder), Fangen und Versteck spielen
- barfuß laufen, Fussmassage, Trampolin springen, in der Hängematte liegen und schaukeln
- bewegen und klatschen zu Musik, jonglieren mit Tüchern, Bällen, Hula-Hupp-Reifen, Gummi-Twist, Seil springen, Hüpfspiel, Himmel und Hölle



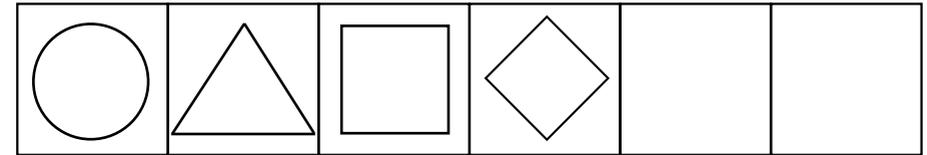
www.kinderaerzte-im-netz.de (Stichwort Altersgruppen/Entwicklung/Erziehung)

Visuelle Differenzierung und Formwahrnehmung

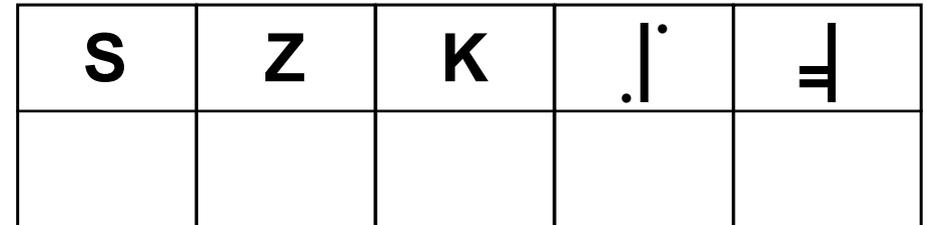
Formen und Zeichen auch bei geringen Unterschieden erkennen und unterscheiden

- Orientierung am eigenen Körper; evtl. rechte Hand markieren
- Orientierung im Raum: rechts – links, oben – unten, vorne – hinten, vor – hinter, über – unter
z. B. beim Tisch decken, Raumspele, Sortierübungen

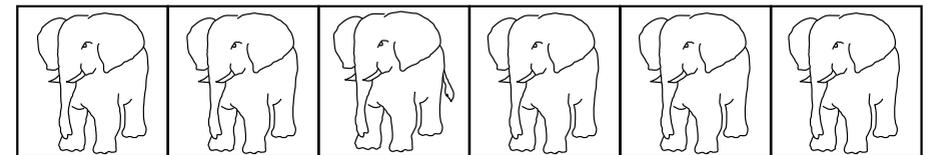
Musterreihe ergänzen



Zeichen abmalen



Unterschiede erkennen



Spiele:

Differix, Colorama, Monster Mix, Verkehrsdomino, Domino, Ich spiele mit Formen und Farben, Farben Spaß, Klatsch Fix, Puzzle, Memory, Suchbilder, MiniLÜK, Schau genau



Zahlen- und Mengenverständnis

Spiele:

Würfel- und Kartenspiele, Mensch ärgere dich nicht, UNO, Spielhaus, Halli-Galli, Vier gewinnt, Pippo, Domino, Fünf in einer Reihe, Kniffel, Quartett, Murrel-Spiele

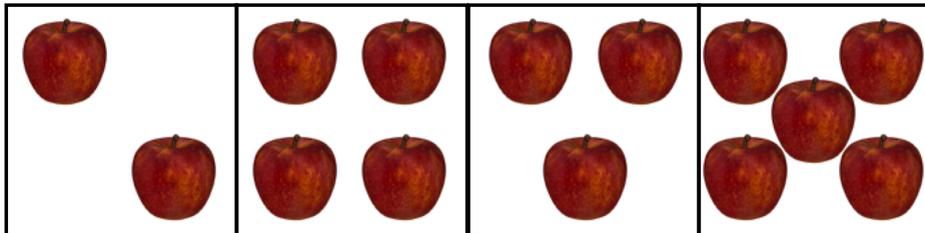


Übungen im Alltag:

- beim Tisch decken Bestecke, Teller, Gläser etc. zählen
- bei Küchenarbeiten Obst, Geschirr, Töpfe etc. zählen
- unterwegs Autos, Fahrräder, Straßenlaternen, Pfosten etc. zählen
- beim Seilspringen, Ballprellen, Schaukeln, Hüpfen etc. laut mitzählen



Spontan kleine Mengen erkennen:



Konzentration und Ausdauer

Empfehlungen:

- bei allen Spielen: Spieldauer langsam steigern (keine Überforderung)
- begonnene Spiele zu Ende bringen
- Sport - Konditionsübungen, Wandern, Fahrradausflüge mit Familie usw.
- Regeln einhalten und abwarten lernen
- alle musischen Tätigkeiten
- MiniLÜK
- Entspannungsübungen

www.znl-fex.de

www.familienhandbuch.de (Stichwort Bildungs- und Entwicklungsbereiche)

Der Umgang mit Medien

Kinder können vor Gefahren aus Medien (Fernsehen, Videos, Internet, PC- und Video-Spiele, Handy und Spiel-Konsole) nicht vollständig geschützt werden.

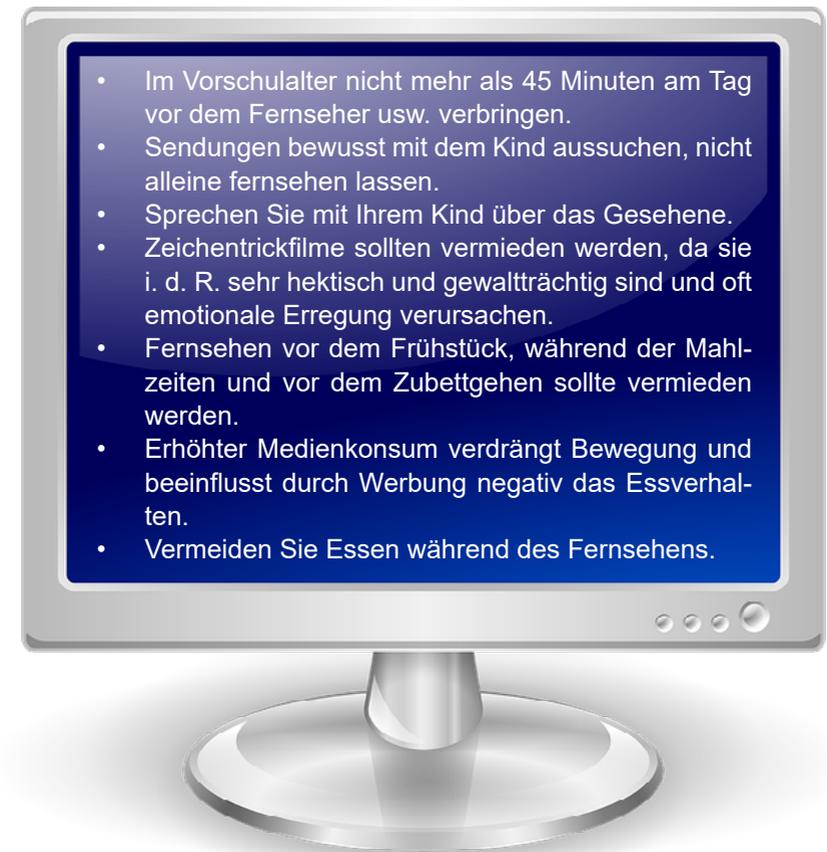
Sie können aber lernen, sinnvoll mit Medien umzugehen.

Achten Sie auf Ihr eigenes Medienverhalten. Sie sind Ihrem Kind ein Vorbild!

Im Kinderzimmer sollte auf Fernseher und PC verzichtet werden.

Zu viel Medienkonsum schadet der kindlichen Entwicklung.

Übermäßiger Fernsehkonsum wirkt sich negativ auf die Gehirnentwicklung aus und verdrängt andere Aktivitäten.



www.schau-hin.info (Stichwort Medienerziehung/Medien)

www.klicksafe.de

www.elternimnetz.de (Stichwort Kinder/Erziehungsfragen)

Entwicklung im Vorschulalter

Die **Denkentwicklung** (kognitive Entwicklung) umfasst das logische Denkvermögen, die Merkfähigkeit, die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die Mengenerfassung, das Zahlenverständnis, sowie Farb-, Form- und Größenwahrnehmung. Dazu gehören z. B. Farben, Formen benennen und unterscheiden, seinen Vornamen schreiben, das eigene Alter und seine Adresse benennen, bis 10 zählen, den Würfel und die Zahlen von 1 bis 6 kennen, Orientierung im Raum, mehrere Dinge merken, einfache Zusammenhänge grammatikalisch richtig erzählen und erklären können.

Wiederholungen (z. B. Spiele) stärken die Gedächtnisleistung und Hirnreifung.

Die körperliche Entwicklung

Die körperliche Gesundheit beinhaltet z. B. Körperlänge, Gewicht, Zahnwechsel, gutes Hören und Sehen, gut koordinierter, fließender Bewegungsablauf, das Halten des Gleichgewichts (siehe Grobmotorik), das Nachmachen von Koordinationsübungen (z. B. Hampelmann), das Beherrschen der Fein- und Schreibmotorik (siehe Fein- und Schreibmotorik, visuelle Differenzierung).

In den Bereich der **sozialen-emotionalen Entwicklung** fallen das Kontakt- und Arbeitsverhalten des Kindes, die Aufmerksamkeitsfähigkeit, sein Selbstbewusstsein und die Lernmotivation.

Dazu gehören z. B. der Umgang mit Misserfolg, Frustration und mit veränderten Situationen, das Kontrollieren von Zorn und Ärger, das Einsetzen von Humor, die Fähigkeit zu vergeben, sich zu entschuldigen, jemand zu trösten, mit jemand zu teilen, jemand einen Gefallen zu tun, jemand um etwas bitten, sich zu bedanken und jemand zu helfen, ein gesundes Selbstbewusstsein und das Ausdrücken von Gefühlen.



*Rupert Dernik und
Werner Tiki Küstenmancher:
Topfit für die Schule*

www.mzfk.net

www.kindergesundheit-info.de (Stichwort Die kindliche Entwicklung)

Wie können Eltern die Entwicklung ihres Kindes unterstützen?

- Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes z. B. eigenständiges An- und Ausziehen, Schuhe binden, selbständig auf Toilette gehen etc.
- Nehmen Sie Ihr Kind im Alltag mit. Es kann im Haushalt Aufgaben übernehmen. Ihr Kind freut sich, wenn ihm etwas zugetraut wird.
- Geben Sie Ihrem Kind Zeit, Beachtung und Aufmerksamkeit, z. B. zusammen spielen, mit dem Kind gemeinsam neue Dinge ausprobieren, das Kind erzählen und ausreden lassen.
- Unterstützen Sie die besonderen persönlichen Neigungen Ihres Kindes, z. B. musikalisches Interesse, Sport.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine und Ihre Gefühle sowie über sein und Ihr Verhalten. So lernt es, Gefühle in Worten auszudrücken.
- Setzen Sie Regeln und Grenzen fest. Sie sind dafür verantwortlich, dass sie eingehalten werden, z. B. Ordnung halten, abwarten lernen.
- Halten Sie einen geregelten und strukturierten Tagesablauf ein. Dies stärkt das seelische Gleichgewicht von Kindern (z. B. gemeinsame Mahlzeiten).
- Pflegen Sie Rituale, z. B. Abendritual (ausziehen, Zähne putzen, vorlesen, schlafen), Tischspruch.
- Achten Sie auf Hygiene, z. B. „Gesund beginnt im Mund“.
- Nehmen Sie die Angebote der Vorsorgeuntersuchungen wahr.



www.elternimnetz.de (Stichwort Kinder - Bis zum Schuleintritt)

Kinderwelt ist Bewegungswelt ...

damit Ihr Kind sich gesund entwickelt und sich wohl fühlt.

Bewegung gehört zum Leben. Sie schult die Wahrnehmung und fördert den Stoffwechsel.

- Spaß an der Bewegung fördern, ohne Bewegung ist ein Normalgewicht kaum möglich.
- Alltagsanstrengungen gehören zum Leben. Wege am Wohnort können auch zu Fuß bewältigt werden. Es fördert die Alltagsaktivität.



Liebe geht durch den Magen ...

aber Süßigkeiten und Fastfood können Zuwendung und Liebe nicht ersetzen.

- klare Mahlzeitenstruktur und Rituale einhalten
- sich Zeit zum Essen nehmen
- das Auge isst mit: das Essen ansprechend anrichten
- auf vollwertige Ernährung achten
- genügend trinken
- auf süße Getränke verzichten, besonders geeignet sind Wasser, Tee oder Saftschorle
- wenig Süßigkeiten; lieber geschnittenes Obst anbieten

www.gesundheit.de (Stichwort Familie - Kindheit und Jugend)

www.kindergesundheit-info.de (Stichwort Gesundes Ernährungsverhalten)

www.dge.de (Stichwort Ernährungspraxis - Kinder und Jugendliche)

www.beki-bw.de (Stichwort Kinderernährung)

www.kidsweb.de (Stichwort Kochen)

Erziehungs-, Jugend- u. Familienberatung, Schulberatung

Schulberatungsstelle Neu-Ulm der Rupert-Egenberger-Schule

Heerstraße 113, 89233 Neu-Ulm/Pfuhl - Tel. 0731 20556423 / Fax 0731 20556420

E-Mail: info@sfz.schule.neu-ulm.de

Kinderschutzbund Ulm/Neu-Ulm

Psychologische Beratungsstelle

Olgastraße 125, 89073 Ulm - Tel. 0731 28042 / Fax 0731 9217854

E-Mail: info@kinderschutzbund-ulm.de / www.kinderschutzbund-ulm.de

KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

Marlene-Dietrich-Straße 3, 89231 Neu-Ulm - Tel. 0731 76050 / Fax 0731 76089

E-Mail: eb.neu-ulm@kjf-kjh.de

KJF Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

Ulmer Straße 20, 89257 Illertissen - Tel. 07303 901810 / Fax 07303 9018126

E-Mail: info@eb-illertissen.de

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion am staatlichen Schulamt

Augsburger Straße 75, 89231 Neu-Ulm - Tel. 0731 97484-18

E-Mail: beratung.inklusion@lra.neu-ulm.de / www.schulamt.neu-ulm.de

Sonstige Fördereinrichtungen

Förderzentrum Augsburg

Förderschwerpunkt Hören

Interdisziplinäre pädagogische audiologische Beratungs- und Frühförderstelle

Sommerstraße 70, 86156 Augsburg - Tel. 0821 65055 0 / Fax 0821 65055 119

E-Mail: foerderzentrum@sfha.de / www.foerderzentrum-augsburg.de

Sehbehinderten- und Blindenzentrum Südbayern

Mobiler Sehbehindertendienst

Pater-Setzer-Platz 1, 85716 Unterschleißheim - Tel. 089 31 0001-0 /

Fax 089 310001-100

E-Mail: info@sbz.de / www.sbz.de

Sonderpädagogische Förderzentren

Wilhelm-Busch-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum
Jedesheimer Kirchenweg 2, 89257 Illertissen - Tel. 07303 9019910 / Fax 07303 9019920
E-Mail: sekretariat@wbs-illertissen.de / www.wbs-illertissen.com

Rupert-Egenberger-Schule

Sonderpädagogisches Förderzentrum
Heerstraße 113, 89233 Neu-Ulm/Pfuhl - Tel. 0731 205564-11 / Fax 0731 205564-20
E-Mail: info@sfz.schule.neu-ulm.de / www.foerderzentrum-neu-ulm.de

Heilpädagogisches Zentrum

Holsteiner Straße 1, 89250 Senden - Tel. 07307 9757 0 / Fax 07307 9757 80
E-Mail: hpz@lebenshilfe-donau-illertissen.de / www.hpz-senden.de

Fördereinrichtungen im Landkreis Neu-Ulm

Schulvorbereitende Einrichtungen (SVE)

SVE Illertissen
Dietenheimer Straße 13
89257 Illertissen
Tel. 07303 3703
E-Mail: sve-illertissen@schwabenhilfe.de

SVE Neu-Ulm
Marlene-Dietrich-Straße 3
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 87354
E-Mail: sve-neu-ulm@schwabenhilfe.de

Pädagogische Frühförderung
Germanenstraße 14
89250 Senden
Tel. 07307 97770-0
Fax 07307 97770-26
E-Mail: ff-nu@lebenshilfe-donau-illertissen.de
www.hpz-senden.de

Frühförderstelle Spatzennest
Thalfinger Straße 83
89233 Neu-Ulm
Tel. 0731 55042988
E-Mail: info@ifs-spatzennest.de
www.ifs-spatzennest.de

SVE Neu-Ulm
(für Gehörlose u. hochgradig Schwerhörige)
Marlene-Dietrich-Straße 3
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 9807181

SVE mit heilpädagogischer Tages-
stätte (HPT) an der Lindenhofschule
Holsteiner Straße 1
89250 Senden
Tel. 07307 9757-0
Fax 07307 9757-80
E-Mail: hpz@lhdi.de

KESS
Interdisziplinäre Frühförderstelle Neu-Ulm
Industriestraße 10
89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 72563515
Mobil 0157 745 11055
E-Mail:
info@fruehfoerderstelle-kess-neu-ulm.de
www.fruehfoerderstelle-kess-neu-ulm.de

Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH) Information im Kindergarten erhältlich.

Kopfläuse - was tun?

- Bitte kontrollieren Sie regelmäßig die Haare Ihres Kindes.
- Im Gegensatz zu Schuppen kleben die Nissen fest an den Haaren.
- Kopflausbefall ist keine Frage von mangelnder Hygiene.
- Sollte Ihr Kind befallen sein, kontrollieren Sie bitte die ganze Familie.
- Behandeln Sie die Haare Ihres Kindes bzw. der Familienmitglieder nach genauer Vorschrift des Präparates.
- Benutzen Sie zum Auskämmen der Nissen unbedingt einen Metallnissenkamm.
- Behandeln Sie auf jeden Fall noch ein zweites Mal nach 8-10 Tagen.
- Nicht vergessen: Melden Sie den Befall unbedingt der Schule/dem Kindergarten Ihres Kindes, um eine Ausbreitung zu vermeiden. Durch § 34 des Infektionsschutzgesetzes sind Sie zur Meldung verpflichtet.
- Das Läusemittel bekommen Sie bis zum 12. Lebensjahr vom Kinderarzt/Hausarzt auf Rezept.

Zum Ausmalen



www.bzga.de (Stichwort Kopfläuse)

Impfungen

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten präventiven medizinischen Maßnahmen. Jeder Arztbesuch von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sollte dazu genutzt werden, den Impfstatus zu überprüfen und fehlende Impfungen möglichst umgehend nachzuholen. Bei Erwachsenen sind Auffrischimpfungen wichtig, z. B. gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) und Diphtherie alle 10 Jahre sowie einmalig gegen Keuchhusten (Pertussis).

Impfung gegen	Impfung vollständig?
---------------	----------------------

Rotaviren Die 1. Impfung sollte bereits ab dem Alter von 6 Wochen erfolgen. Je nach verwendetem Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

Bis zum Alter von 14 Lebensmonaten

Wundstarrkrampf (Tetanus)*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Diphtherie*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Keuchhusten (Pertussis)*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kinderlähmung (Poliomyelitis)*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Haemophilus influenzae Typ b (Hib)*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Hepatitis B (Kombinationsimpfstoff)*	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Pneumokokken	3 Impfdosen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

* Mindestabstand von 6 Monaten zwischen 2. und 3. Impfung.

Im Alter von 12 bis 23 Lebensmonaten 1 Impfdosis

Meningokokken C	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------	-----------------------------	-------------------------------

Im Alter von 11 bis 23 Lebensmonaten je 2 Impfdosen

Masern, Mumps, Röteln	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Windpocken (Varizellen)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Im Alter von 5 bis 6 Lebensjahren je 1 Auffrischimpfung

Wundstarrkrampf (Tetanus)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Diphtherie	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Keuchhusten (Pertussis)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Im Alter von 9 bis 17 Lebensjahren je 1 Auffrischimpfung

Wundstarrkrampf (Tetanus)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Diphtherie	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Keuchhusten (Pertussis)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kinderlähmung (Poliomyelitis)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Mädchen und Jungen von 9 bis 17 Lebensjahren (je nach Impfstoff)

Humane Papillomviren (HPV), 2 bzw. 3 Impfungen	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

FSME (Frühsommermeningoenzephalitis)

Der Landkreis Neu-Ulm zählt zu den FSME-Risikogebieten. Eine Impfung gegen FSME wird z. B. empfohlen für Menschen, die in FSME-Risikogebieten wohnen und sich viel in der Natur aufhalten.

Grippe (Influenza)

Bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens wird eine jährliche Grippeimpfung empfohlen.

Masern, Mumps, Röteln (MMR)

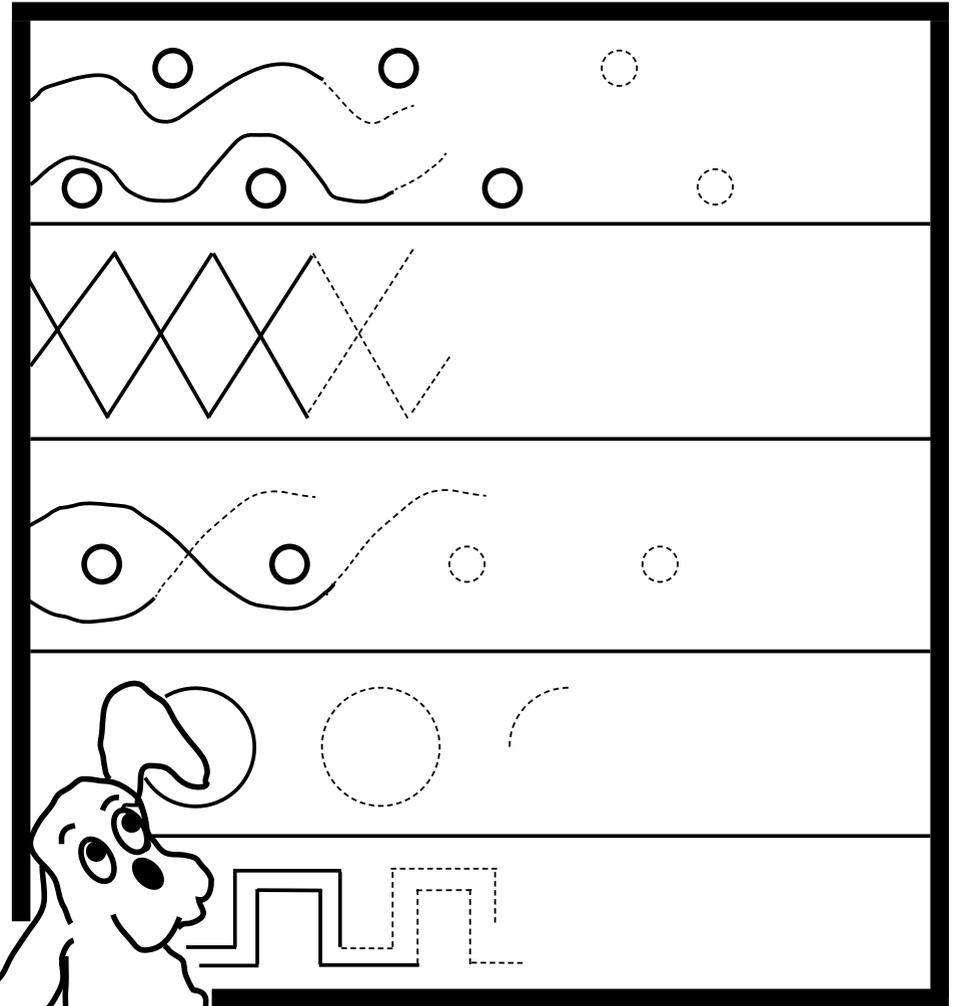
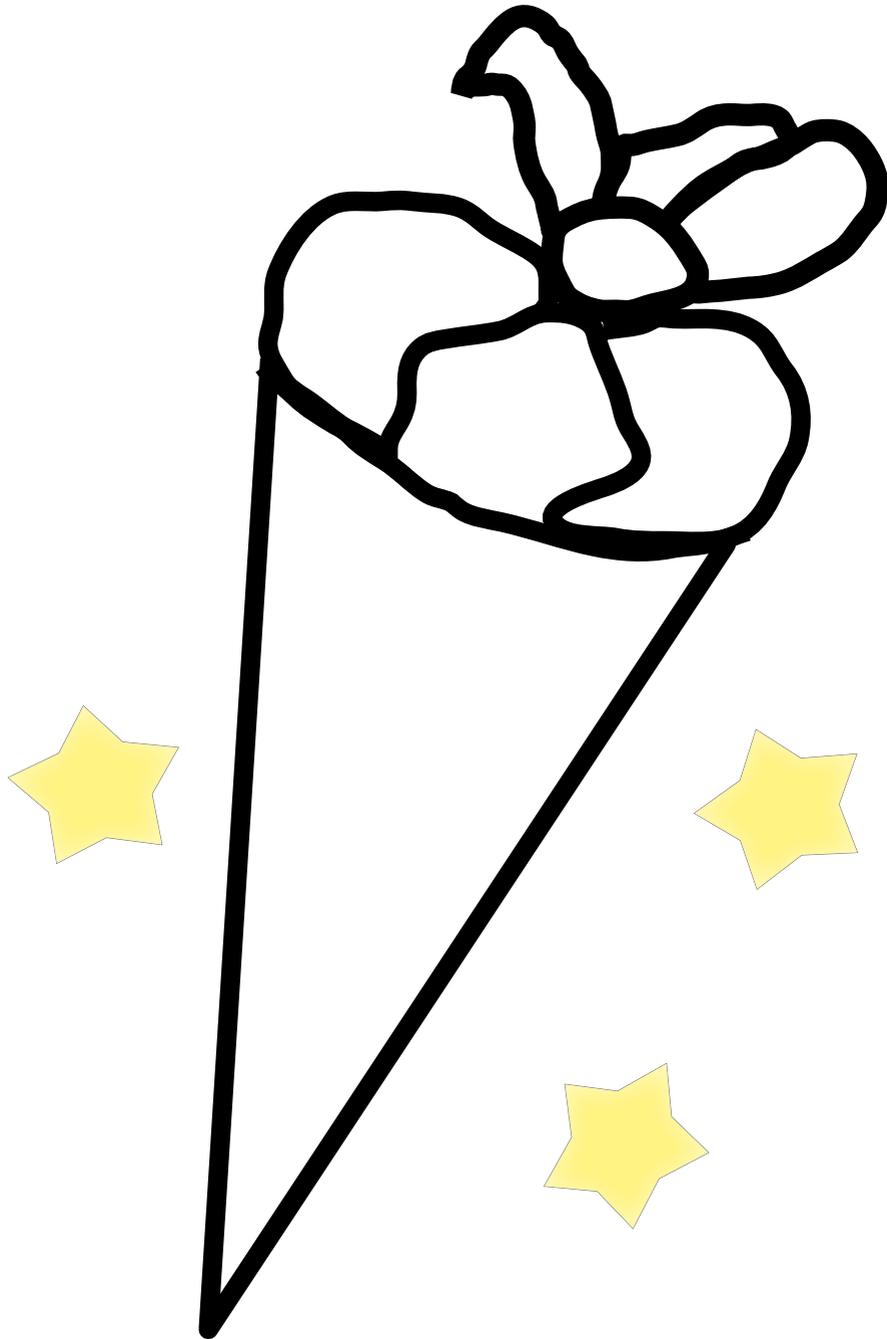
Das 2020 in Kraft getretene Masernschutzgesetz besagt, dass Kinder in Gemeinschaftseinrichtungen (Kindertagesstätten, Schulen) einen vollständigen Impfschutz gegen Masern oder ein ärztliches Zeugnis über eine ausreichende Immunität vorweisen müssen.

www.impfen-info.de

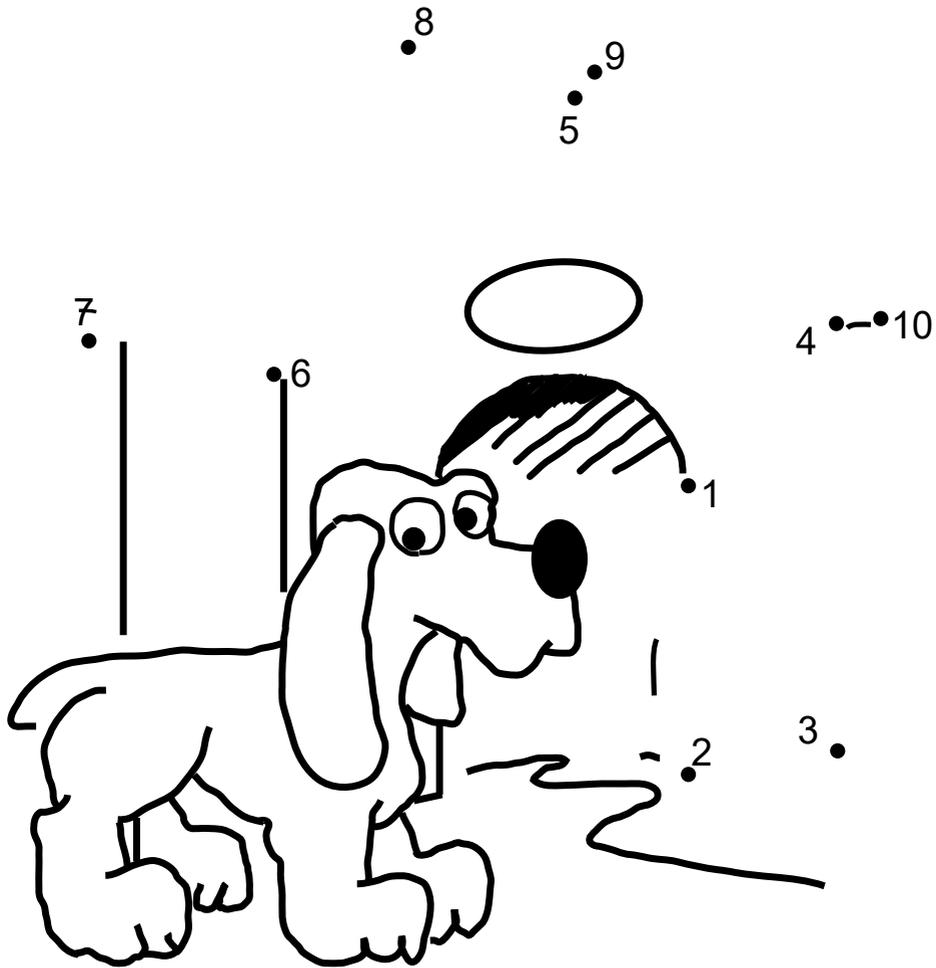
www.rki.de (Stichwort Impfen)



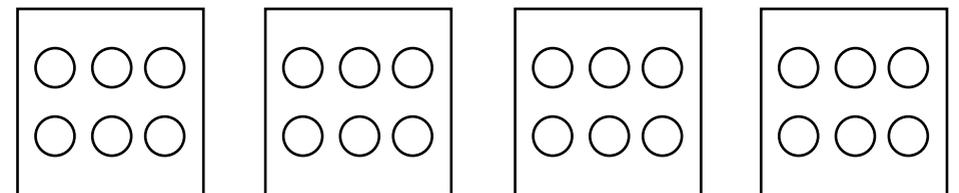
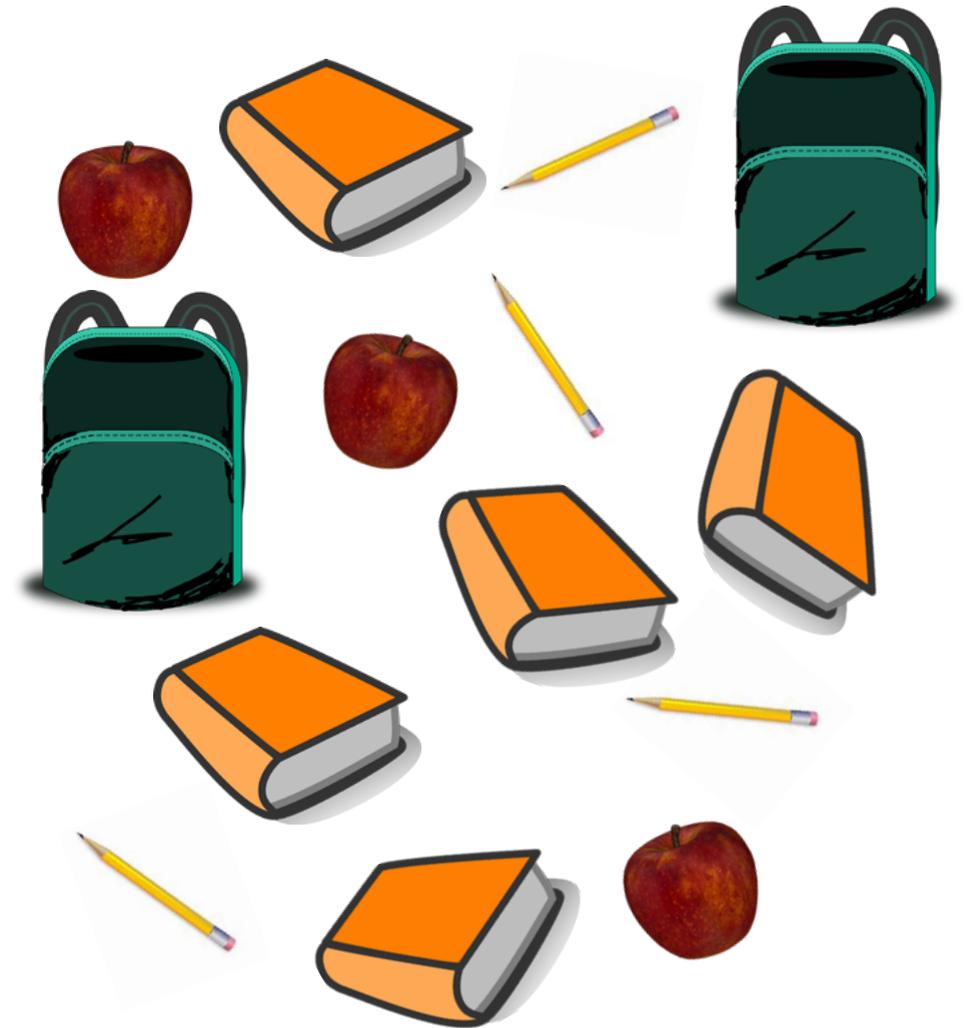
Male deine eigene Schultüte.



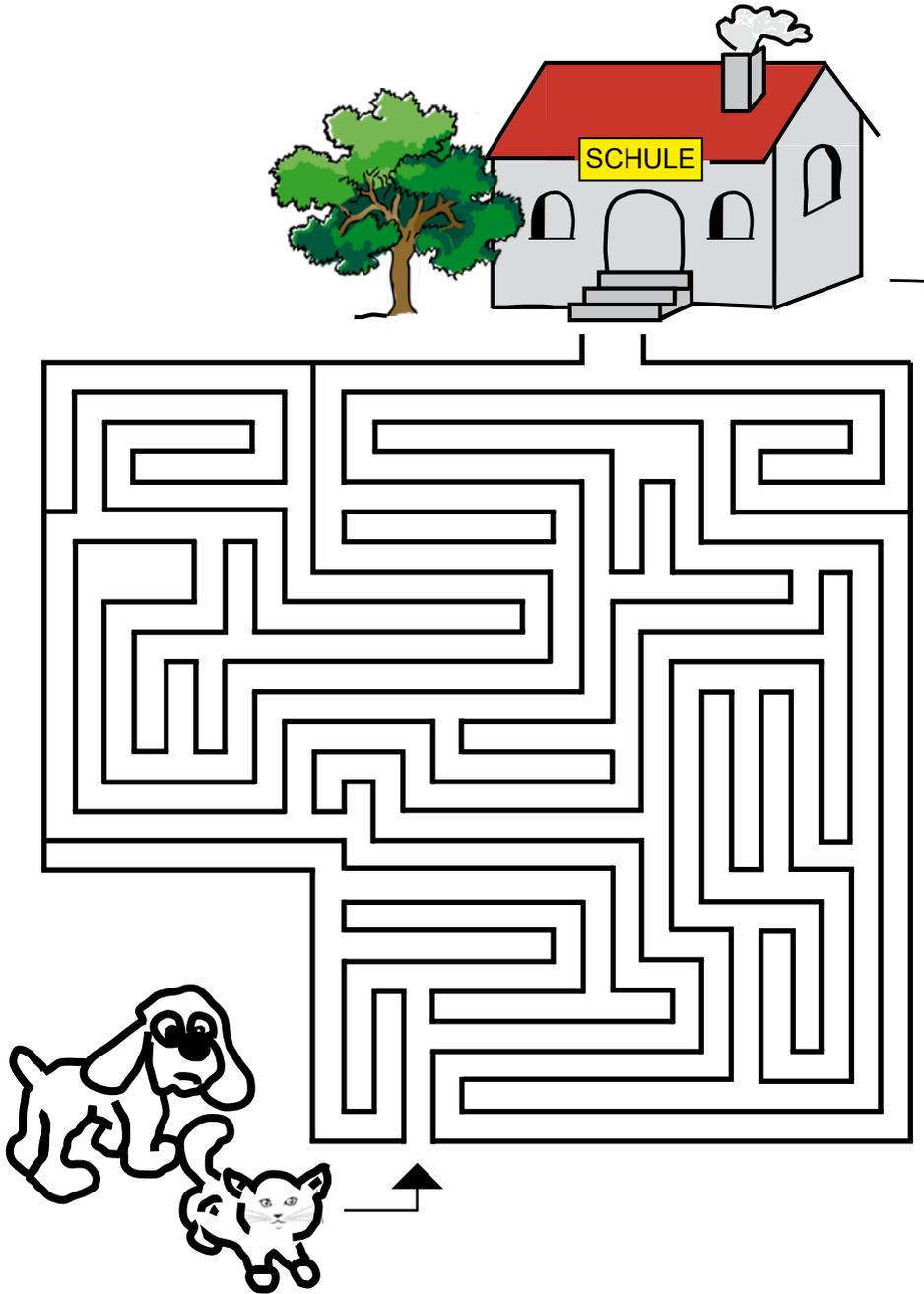
Kannst du helfen, die Muster auf dem Bild zu Ende zu malen?



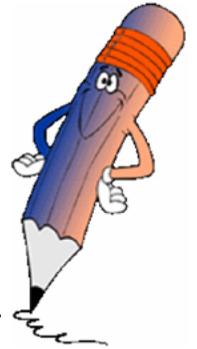
Verbinde die Zahlen von 1 - 10 und male alles an.



Wie viele Gegenstände sind es jeweils?
Male sie jeweils in derselben Farbe an und trage die richtige Anzahl an Würfelpunkten ein.



Dieses Heft gehört:



Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeige mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es allein tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir Fehler und Anstrengung zu,
denn daraus kann ich lernen.

Zitat von Maria Montessori

Wie finden Hund und Katze zur Schule?
Zeichne den richtigen Weg ein.

